

# Hanfanbauer Werra-Meißner

## Hanfanbau, Hanfernte und Weiterverarbeitung von Hanfstroh und Hanfsamen

### Herausforderung, Ziele und geplante Innovation

Die Hanfpflanze gilt als eine der ältesten Nutzpflanzen der Erde. Trotz der vielen Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Pflanzenteile gibt es in Deutschland kaum Anbaugelände, da die Kultur lange verboten war.

Für den Aufbau einer Wertschöpfungskette zur Hanfpflanze ergeben sich vielseitige Herausforderungen. Eine erste Schwierigkeit ist der Mangel an standortangepassten Hanfsorten für Deutschland bzw. Hessen. Hinzu kommen hohe Transportkosten und lange Transportwege der Erntetechnik, was die Wirtschaftlichkeit des Hanfanbaus beeinträchtigt. Nicht zuletzt gibt es kaum Erfahrungswerte zu den unterschiedlichen Ansprüchen an Fördertechnik, Trocknung und Lagerung der Hanfsamen.

Die OG hat sich daher als Ziel gesetzt, den Hanfanbau im Werra-Meißner-Kreis mit möglichst vielen Wertschöpfungsketten zu etablieren. Dabei ist sowohl die Senkung der Transportkosten durch die Teilverarbeitung der Hanfpflanze vor Ort vorgesehen, als auch die Optimierung des Anbaus und die Herausstellung standortangepasster Pflanzen. Ersteres beinhaltet die Optimierung der verwertungsspezifischen Aufbereitungswege des Samens. Das zweite Ziel soll durch eine Studie bezüglich optimaler Standortbedingungen und durch die Vermehrung von Hanfsamen auf einer Teilfläche des Anbaugeländes erreicht werden. Nicht zuletzt soll in Zusammenarbeit mit einer Landtechnikfirma, eine Anpassung der Verarbeitungstechnik und Erntetechnik erfolgen. Langfristig ist geplant, die Verarbeitung der gesamten Hanfpflanze in vielfältige Produkte (Hanfstroh für Hanffaser, Hanfsamen für Saatgut, Hanföl, Hanfnüsse für Bäckereien und Hanfnüsse für Tierfutter) sicherzustellen.

### Durchführung

Das Projekt beinhaltet fünf Arbeitsschritte:

1. Feldversuche zu optimalen Standortbedingungen für Hanfsamen und Hanfstroh
2. Aufbau von Kapazitäten zur Vorverarbeitung von Hanfstroh im Werra-Meißner Kreis zur Senkung der Transportkosten zum weiterverarbeitenden Betriebspartner
3. Modifizierung von Erntemaschinen, angepasst an die Pressung von Hanfstroh, in Zusammenarbeit mit einer Landtechnikfirma und Erwerbung einer solchen Maschine
4. Entwicklung von Verarbeitungsprozessen des Hanfsamens für die spezifischen Nutzungen (Saatgut, Tierfutter, Backware)
5. Aufbau eigener Vertriebsstrukturen für die Vermarktung der Hanfprodukte



Ausgewachsene Hanfpflanzen.

Quelle: Kreisbauernverband Werra-Meißner e.V., 2017



Hanfernte 2017.

Quelle: Kreisbauernverband Werra-Meißner e.V., 2017

### Hauptverantwortlich (Lead Partner):

Kreisbauernverband Werra-Meißner e.V.

Uwe Roth

☎ 05651/ 745660

✉ kbv.wmk.roth@gmail.com

### Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- 9 landwirtschaftliche Unternehmen
- Cerealis Lager u. Handels GbR
- WHD GmbH
- LTZ Landtechnik Zentrum Werra-Meißner GmbH
- LFG Werra-Meißner e.V.
- Bodenverband Werra-Meißner

### Assoziierte Partner:

- LBH Steuerberatungsgesellschaft mbH
- Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
- VR-Bank Werra-Meißner
- Geo-Naturpark Frau-Holle-Land
- DEULA Witzenhausen GmbH
- Hanffaser Uckermark eG
- BAFA Neu GmbH
- Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe
- Universität Kassel
- Justus-Liebig-Universität Gießen
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

### Laufzeit:

2019-2023

### Weitere Informationen:

Direktlink zum Lead Partner:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.